

28. Juni

Sel.

**Mikolaj Tscharnezki
Wasil Welitschkowski
Sinowij Kowalik
Iwan Sjatik**

Märtyrer

Gedenktag

Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Märtyrer. Dies gilt in besonderem Maße für die griechisch-katholische Kirche in der Ukraine. Zu den verfolgten und drangsalierten Priestern und Ordensleuten zählten auch die Redemptoristen der Lemberger Provinz. Vier von ihnen werden als Selige verehrt.

Mikolaj Tscharnezki wurde am 14. Dezember 1884 geboren. Nach Absolvierung seiner theologischen Studien in Rom wurde er 1909 zum Priester geweiht. Zunächst als Theologieprofessor und Spiritual am Priesterseminar von Stanislaviv tätig, trat er 1919 in die Kongregation des Heiligsten Erlösers ein, in der er als Missionar wirkte, bis er 1931 zum Apostolischen Visitator von Wolhynien und Podolien und zum Titularbischof von Lebed ernannt wurde. Nach der Besetzung der Westukraine durch die Sowjets im Jahre 1939 war Tscharnezki gezwungen, sich nach Lemberg zurückzuziehen, wo er am Ordensseminar unterrichtete. 1945 wurde er nach der neuerlichen sowjetischen Besetzung der Westukraine festgenommen. Zu Haft und Arbeitslager in Sibirien verurteilt, erlitt er über viele Jahre schwerste Misshandlungen. Nach seiner Entlassung kam er 1956 dem Tode geweiht nach Lemberg zurück. Nachdem es ihm gelungen war, sich etwas zu erholen, konnte er noch eine Zeit lang als Bischof und Seelsorger im Untergrund wirken. Mikolaj Tscharnezki starb am 2. April 1959.

Wasil Welitschkowski wurde am 1. Juni 1903 geboren. Er studierte am Priesterseminar von Lemberg und trat 1924 in die Kongregation des Heiligsten Erlösers ein. Am 9. Oktober 1925 empfing er die Priesterweihe und wirkte über viele Jahre als Missionar. 1945 wurde er festgenommen und zuerst zum Tode, dann aber zu Haft und Arbeitslager verurteilt. Nach seiner Entlassung im Jahre 1955 arbeitete er in Lemberg als Seelsorger im Untergrund. Welitschkowski wurde 1959 zum Bischof ernannt, er konnte aber aufgrund der politischen Umstände die Bischofsweihe erst 1963 – in einem Moskauer Hotelzimmer – empfangen. Eine abermalige Inhaftierung im Jahre 1969 hatte eine schwere Herzerkrankung zur Folge. Nach seiner Freilassung erlaubte das Regime dem Bischof nicht, nach Lemberg zurückzukehren. Man schickte ihn zur Erholung nach Jugoslawien. Nach einem Aufenthalt in Rom verbrachte er sein letztes Lebensjahr in Winnipeg in Kanada. Wasil Welitschkowski starb am 30. Juni 1973 aufgrund eines langsam wirkenden Giftes, das man ihm vor seiner Abreise nach Jugoslawien verabreicht hatte.

Sinowij Kowalik wurde am 18. August 1903 geboren. Bevor er 1925 in die Kongregation des Heiligsten Erlösers eintrat, war er Lehrer in der Elementarschule seines heimatlichen Dorfes. Seine Priesterausbildung absolvierte er in Belgien. Am 9. August 1932 wurde er zum Priester geweiht. Danach war er bis 1939, unter anderem zusammen mit Mikolaj Tscharnezki, viele Jahre als Missionar tätig. Unmittelbar vor der Besetzung der Westukraine durch die Sowjets kam er nach Lemberg und wirkte als Prediger und Seelsorger. Die wid-

rigen politischen Umstände konnten ihn in seinem mutigen Auftreten nicht einschüchtern. Ende 1940 wurde er von der sowjetischen Geheimpolizei festgenommen und schwerst misshandelt. Als die Deutsche Wehrmacht 1941 die Westukraine besetzte, bereitete die Leitung der Haftanstalt ihre Flucht vor. Die meisten Inhaftierten wurden aus diesem Grund erschossen. Sinowij Kowalik hingegen nagelte man in Verhöhnung seiner Predigten über den gekreuzigten Herrn Jesus Christus grausam an die Wand. So wurde er am 29. Juni 1941 bei der Öffnung des Gefängnisses gefunden.

Iwan Sjatik wurde am 26. Dezember 1899 geboren. Er studierte am Priesterseminar von Přemysl und wurde 1925 zum Priester geweiht. Danach wirkte er zehn Jahre lang als Studentenpräfekt und Theologieprofessor am Seminar von Přemysl. 1935 trat er in die Kongregation des Heiligsten Erlösers ein. Bald war er wieder als Professor tätig, jetzt am Seminar der Redemptoristen in Lemberg. 1946 nahm ihn die sowjetische Geheimpolizei zusammen mit seinen Mitbrüdern in Klostergefangenschaft. Trotzdem wurden Sjatik 1948 die Vollmachten des Vikars des Redemptoristenprovinzials und des Generalvikars der ganzen griechisch-katholischen Kirche in der Ukraine überantwortet. Zwei Jahre später erfolgte die endgültige Festnahme und Inhaftierung. Obwohl es ihm selbst von Verwandten nahe gelegt wurde, verriet er seinen Glauben nicht. 1951 verurteilte man ihn zu zehn Jahren Haft und Arbeitslager in Sibirien. Am Karfreitag 1952 wurde Iwan Sjatik mit Stöcken schwer geschlagen, mit Wasser begossen und in der Kälte bewusstlos liegen gelassen. Diese Misshandlung führte am 17. Mai zu seinem Tod.

Mikolaj Tscharnezki, Wasil Welitschkowskij, Sinowij Kowalik und Iwan Sjatik wurden 2001 seliggesprochen.

ERÖFFNUNGSVERS

Im Himmel freuen sich die Märtyrer,
die Christus nachgefolgt sind bis in den Tod.
Aus Liebe zu Christus haben sie ihr Blut vergossen;
nun herrschen sie mit ihm in Ewigkeit.

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
Adu hast uns im Kreuz Jesu Christi erlöst.
Gewähre uns auf die Fürsprache
der seligen Märtyrer
Mikolaj Tscharnezki, Wasil Welitschkowskij,
Sinowij Kowalik und Iwan Sjatik
dass wir in allen Bedrängnissen standhaft bleiben
und wie sie die ewige Seligkeit erlangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

2 Tim 2,8-13; 3,10-12

*Alle, die in Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen,
werden verfolgt werden*

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Mein Sohn!

Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids,
von den Toten auferstanden ist;

so lautet mein Evangelium,

für das ich zu leiden habe

und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin;

aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt.

Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen,

damit auch sie das Heil in Christus Jesus

und die ewige Herrlichkeit erlangen.

Das Wort ist glaubwürdig:

Wenn wir mit Christus gestorben sind,

werden wir auch mit ihm leben;

wenn wir standhaft bleiben,

werden wir auch mit ihm herrschen;

wenn wir ihn verleugnen,

wird auch er uns verleugnen.

Wenn wir untreu sind,

bleibt er doch treu,

denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Du aber bist mir gefolgt in der Lehre,

im Leben und Streben,

im Glauben, in der Langmut, der Liebe und der Ausdauer,

in den Verfolgungen und Leiden,

denen ich in Antióchia, Ikónion und Lystra ausgesetzt war.

Welche Verfolgungen habe ich erduldet!

Und aus allen hat der Herr mich errettet.

So werden alle,

die in Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen,

verfolgt werden.

ANTWORTPSALM

Ps 124 (123),2-3.4-5.7-8

R. Unsere Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen. – **R.**

Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,

dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannt war. – **R.**

Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

Dann hätten sich über uns Wasser ergossen, *
die wilden und wogenden Wasser. – **R.**

Unsere Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; *
das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, *
der Himmel und Erde gemacht hat. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dich preist der Märtyrer leuchtendes Heer.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 10,17-22

Ihr werdet vor Gerichte gebracht, damit ihr Zeugnis ablegt

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Nehmt euch vor den Menschen in Acht!
Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen
und in ihren Synagogen auspeitschen.
Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt,
damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt.
Wenn man euch vor Gericht stellt,
macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt;
denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt.
Nicht ihr werdet dann reden,
sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.
Brüder werden einander dem Tod ausliefern
und Väter ihre Kinder,
und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen
und sie in den Tod schicken.
Und ihr werdet um meines Namens willen
von allen gehasst werden;
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,
der wird gerettet.

FÜRBITTEN

Auf die Fürsprache der seligen Märtyrer bitten wir Gott, unseren Vater, der allen beisteht, die ihm mit Hingabe dienen:

Schenke der Kirche und allen ihren Gliedern die Bereitschaft, die Welt mit ihrem Glaubenszeugnis zu erhellen.

Bestärke die verfolgten Christen überall auf der Welt, dem Kreuz unseres Herrn Jesus Christus treu zu bleiben.

Blicke auf jene, die der Kirche nichts Gutes wollen, damit sie sich deiner Wahrheit öffnen und ihrer Abneigung ein Ende setzen.

Hilf uns allen, jede Geringschätzung um des Evangeliums willen geduldig zu ertragen und die ewige Freude nicht aus dem Blick zu verlieren.

Ermuntere alle Redemptoristen immer wieder neu, die frohe Botschaft in ihrem Wort und ihrem Leben zu bezeugen.

Lass die Kirche in der Ukraine das Erbe ihrer Märtyrer als eine Quelle der Lebendigkeit und Kraft erfahren.

Gott, du hast uns Menschen durch die Hingabe deines Sohnes Jesus Christus erlöst. Dich loben und preisen wir, jetzt und in alle Ewigkeit.

GABENGE BET

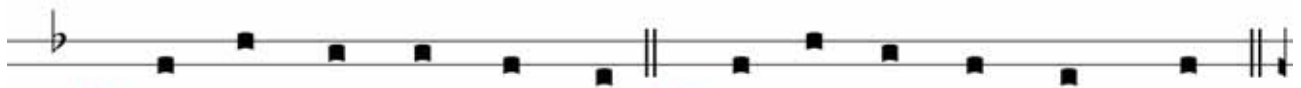
Gott, unser Vater,
nimm unsere Gaben an,
die wir am Gedenktag der ukrainischen Märtyrer darbringen,
und schenke uns aus der Feier der Eucharistie
Beharrlichkeit inmitten der Prüfungen unseres Lebens.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Die Märtyrer als Zeugen der Kraft Gottes



V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit dei-nem Gei-ste.



V. Er-he-bet die Her-zen. R. Wir ha-ben sie beim Herrn.



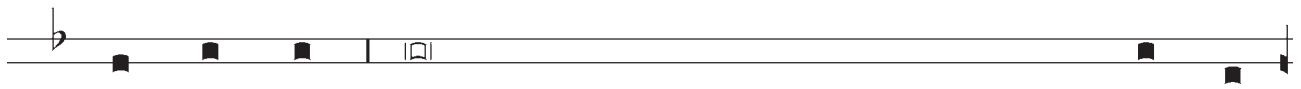
V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



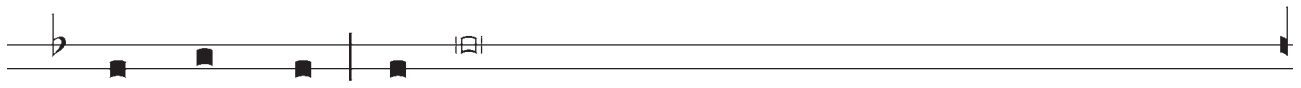
R. Das ist wür-dig und recht.



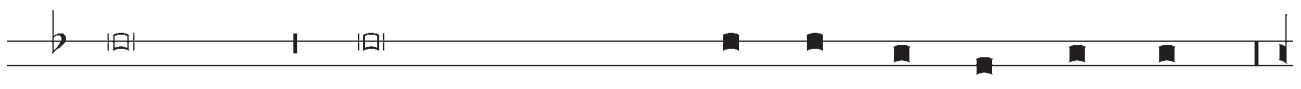
In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dir, allmächtiger Va-ter,



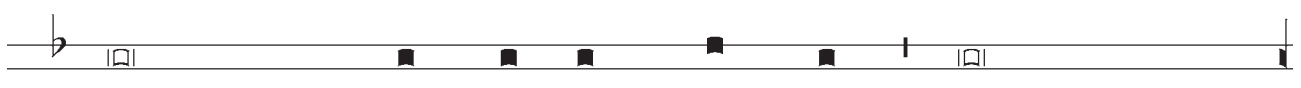
zu dan-ken und in den Heiligen und Seligen deine Grö-Be



zu rüh-men. Im Martyrium der seligen Mikolaj, Wasil, Sinowij



und Iwan offenbarst du das Wun-der dei-ner Gna-de,



denn in der mensch-li-chen Schwachheit bringst du deine



göttliche Kraft zur Voll-en-dung. Sie sind Christus nachgefolgt



auf dem Weg des Lei-dens und haben ihr Blut
 ver-gos-sen als Zeu-gen des Glau-bens.
 Da - rum preisen wir dich in dei-ner Kir-che und
 vereinen uns mit den En-geln und Hei - li - gen zum
 Hochgesang von deiner gött - li - chen Herr - lich - keit:

KOMMUNIONVERS

Mk 8,35

(So spricht der Herr:)

Wer sein Leben um meinetwillen
 und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
 am Gedenktag der seligen
 Mikolaj Tscharneskij, Wasil Welitschkowskij,
 Sinowij Kowalik und Iwan Sjatik
 hast du uns an deinem Tisch versammelt.
 Schenke uns deine reiche Gnade,
 damit wir durch das Beispiel der Märtyrer lernen,
 in der Stunde der Bewährung stark zu bleiben
 und uns zu freuen in der Hoffnung auf die Vollendung.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.